

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 16.10.2016 zur fehlenden Berichterstattung über die Situation in der Ukraine

In ihrer Programmbeschwerde vom 16.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam, dass ARD-aktuell im Zeitraum vom 10.10. bis 14.10.2016 nicht über die Situation in der Ukraine berichtet hat. Als Gründe dafür sehen sie ein „Schweigegelübde“ der Redaktion, „transatlantische Gefolgschaftstreue und Regierungsfrömmigkeit“.

Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

In dem genannten Zeitraum hat ARD-aktuell in der Tat nicht über die Situation in der Ukraine berichtet. An diesen Tagen gab es viele andere wichtige Themen, denen Vorrang eingeräumt wurde. Dazu zählten zum Beispiel Festnahme und Suizid des terrorverdächtigen Syrrers, Ermittlungen im Fall Peggy und NSU, CETA-Eilanträge abgelehnt, Annäherung Russland / Türkei, TV-Duell Trump / Clinton, Krieg in Syrien, Merkels Afrika-Reise, Tod von König Bhumibol.

Der jüngste Anlass für ARD-aktuell, ausführlich über die Ukraine zu berichten, war das Gipfeltreffen in Berlin mit Poroschenko, Putin, Hollande und Merkel. Dafür seien nur einige Beiträge in „Tageschau“, „Tagesthemen“, „Nachtmagazin“ und auf tagesschau.de im Zeitraum 18. bis 20.10.2016 genannt:

<http://www.tagesschau.de/ausland/putin-gipfel-berlin-101.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-224239.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/poroschenko-ukraine-road-map-101.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-224069.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/russland-aussenpolitik-103.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-223895.html>

Unabhängig davon zählt die Ukraine je nach Ereignislage immer wieder zu den Themen unserer Nachrichtenangebote. So berichteten wir am 17.10.2016 über den Tod von Separatistenführer Pawlow bei einer Bombenexplosion in Donezk sowie über Anschläge im Lugansker Separatistengebiet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/ostukraine-165.html>

Am 15.09.2016 berichteten wir ausführlich über die Verlängerung der EU-Sanktionen wegen der Krim-Annexion sowie über die brüchige Waffenruhe in der Ost-Ukraine und den Besuch von Außenminister Steinmeier in der Region:

<http://www.tagesschau.de/ausland/waffenruhe-ostukraine-103.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-215229.html>

Wenn man die gesamte Spannbreite unserer Berichterstattung über die Ukraine, bestehend aus Nachrichten, Reportagen und Interviews, betrachtet, ist feststellbar, dass wir diesen Themenkomplex durchaus kontinuierlich im Blick behalten. Allerdings ist der Rahmen unserer tagesaktuellen und ereignisbezogenen Nachrichtenberichterstattung nicht unbegrenzt: Wir berichten über die aktuellen und wichtigsten Ereignisse oder Äußerungen zu spezifischen Themen. Es wird dabei immer Themen und Sachverhalte geben, die nach individueller Meinung nicht oder nicht ausreichend Beachtung fanden. Die eingangs genannten Unterstellungen der Beschwerdeführer weisen wir als haltlos zurück.



Dr. Kai Gniffke /
26.10.2016